



Niederschrift Nr. 21

über die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Schwentental am Montag, dem 24.03.2025, im Rathaus, großer Bürgersaal

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.25 Uhr

Anwesend sind:

1. Herr Dr. Norbert Scholtis (Vorsitzender)
2. Herr Björn Johansson
3. Herr Daniel Senfelds
4. Herr Volker Sindt
5. Herr Bernd Petersen
6. Herr Gerd Dieckmann
7. Herr Herbert Steenbock
8. Herr Vincent Schlotfeldt
9. Herr Joachim Harting

Herr Jan Voigt als beratendes Mitglied

Anwesend, aber nicht stimmberechtigt

1. Frau Martina Hansen (Büroleiterin; der Bürgermeister ist heute leider erkrankt)
2. Herr Thorsten Domke (Amtsleitung II)
3. Herr Uwe Janz (Bürgervorsteher)
4. Herr Andreas Müller
5. Frau Britta Weißhuhn
6. Herr Christian Ramm
7. Herr Frank Liepolt (Fa. KommCura)
8. Herr Hartmut Ewald (Protokoll)

Öffentlichkeit: 4 Personen

kein Vertreter der Presse

Der Vorsitzende, Herr Dr. Scholtis, eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung des Hauptausschusses. Er begrüßt die Anwesenden. Dann stellt er fest, dass die Einladung vom 13.03.2025 form- und fristgerecht zugegangen ist. Weiterhin stellt er die Beschlussfähigkeit fest.

Der Vorsitzende Herr Dr. Scholtis berichtet zur Tagesordnung. Zum TOP 3 ist heute Abend Herr Frank Liepolt, Fa. KommCura, anwesend und steht dem Hauptausschuss für Fragestellungen zusätzlich zur Verfügung. Änderungen an der TO haben sich nicht ergeben, so dass wie folgt beraten werden soll:



Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Niederschriften über die Sitzungen des Hauptausschusses vom 24.02.2025
3. Eröffnungsbilanz der Stadt Schwentimental zum 01.01.2024
 - a) Weitere Informationen zur Eröffnungsbilanz gem. § 56 GemHVO (SM 038c/2025)
 - b) Ergebnis der Belegprüfung der Eröffnungsbilanz der Stadt Schwentimental gem. § 92 Abs. 6 GO (SM 038d/2025)
 - c) Beschluss zur Eröffnungsbilanz der Stadt Schwentimental zum 01.01.2024 (BV 038e/2025)
4. Mitteilungen und Anfragen
 - a) Information zu den Regelungen der Fehlbetrags- und Sonderbedarfszuweisungen gem. § 17 und § 18 FAG (SM 055/2025)

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nach Maßgabe der Beschlussfassung durch den Hauptausschuss nicht-öffentlich beraten:

5. Vertragsangelegenheit
hier: Errichtung eines Schuppens auf dem Klinkenberg (BV 018/2025)
6. Landdiele
hier: Bericht des Bürgermeisters zum Stand des Verfahrens (SM 063/2025)
7. Mitteilungen und Anfragen

Abstimmung zur TO: 9 dafür (einstimmig)

TOP 1: Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen der Öffentlichkeit vor.

TOP 2: Niederschriften über die Sitzungen des Hauptausschusses vom 24.02.2025

Die Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses vom 24.02.2025 wird zur Kenntnis genommen.



TOP 3: Eröffnungsbilanz der Stadt Schwentinental zum 01.01.2024

- a) Weitere Informationen zur Eröffnungsbilanz gem. § 56 GemHVO (SM 038c/2025)**
- b) Ergebnis der Belegprüfung der Eröffnungsbilanz der Stadt Schwentinental gem. § 92 Abs. 6 GO (SM 038d/2025)**
- c) Beschluss zur Eröffnungsbilanz der Stadt Schwentinental zum 01.01.2024 (BV 038e/2025)**

Der Vorsitzende des Hauptausschusses Herr Dr. Scholtis leitet den Ausschuss in die Thematik ein. Der Kämmerer, Herr Domke, wird a) und b) vortragen. Für c) steht zusätzlich Herr Frank Liepolt von der Fa. KommCura dem Hauptausschuss für Fragestellungen mit zur Verfügung. Die Eröffnungsbilanz wurde bereits in der Sitzung des Hauptausschusses am 24.02.2025 vorgestellt. Im Nachgang haben sich noch Fragestellungen ergeben, die heute mit beantwortet werden sollen.

a)

Herr Domke berichtet zunächst mit der SM 038c/2025, dass eine 5-jährige, rechtliche Korrekturmöglichkeit einer Eröffnungsbilanz gem. § 56 GemHVO möglich wäre. Außerdem informiert er über die Bilanzierungs- u. Bewertungsrichtlinie für die Eröffnungsbilanz der Stadt Schwentinental mit rückwirkendem Inkrafttreten ab 01.01.2024.

b)

Herr Domke berichtet mit der SM 038d/2025 zum Schlussbericht zur Prüfung der Eröffnungsbilanz der Stadt Schwentinental zum 01.01.2024 gemäß § 92 GO. Am 11.03.2025 hat im Rathaus durch den gebildeten Rechnungsprüfungs-Unterausschuss eine stichprobenartige Belegprüfung zur Prüfung der Eröffnungsbilanz stattgefunden. Es wurde ein Belegprüfungsprotokoll angefertigt. Dieses Verfahren ist gemäß § 92 der Gemeindeordnung vorgeschrieben.

c) Der Vorsitzende Herr Dr. Scholtis gibt Herrn Frank Liepolt von der Fa. KommCura noch einmal die Gelegenheit, die städtische Eröffnungsbilanz zum 01.01.2024 mit seinen Bilanzsummen in Aktiva und Passiva zu erläutern. Herr Liepolt erläutert die Bedeutung des Eigenkapitals und der Eigenkapitalquote. Die Verwaltung muss die Verteilung des Eigenkapitals auf die Rücklagen der Selbstverwaltung vorschlagen und von dieser beschließen lassen. Es wird ein Verlust ausgewiesen werden müssen, der mit Eigenkapital zum Teil abgedeckt wird. Die Rücklagen werden künftig über Gewinne erhöht oder durch Verlustentnahmen ausgeglichen werden. Für das Jahr 2025 wird ein sogenannter Verlustvortrag bestehen. Die allgemeine Rücklage muss 20 % betragen. Herr Senfelds fragt zur Vermögensermittlung bei Brückenbauten. Herr Liepolt erläutert anhand dieses Beispiels die durchgeführte und dokumentierte Wertfeststellung. Herr Sindt fragt zu einem möglichen Erfordernis einer Eröffnungsbilanzkorrektur binnen 5 Jahren Herr Liepolt nennt mögliche, relevante Gründe. Herr Liepolt erläutert, dass es nennenswert falsche Feststellungen am 1.1.2024 gewesen sein müssten. Da naturgemäß viel im Ersatzwertverfahren bewertet ist, wäre ein späteres Korrekturerfordernis eher sehr unwahrscheinlich. Herr Müller fragt zur Genehmigungsfähigkeit künftiger Haushalte. 20 % muss in der allgemeine Rücklage ausgewiesen sein (ca. 17 Mio. €), die Ausgleichsrücklage soll 15 % der allgemeinen Rücklage führen. Liegen die Werte darunter, so sind der Kommunalaufsichtsbehörde Konsolidierungsmaßnahmen direkt zu benennen. Herr Ramm fragt, ob der Vermögenszuwachs durch Investitionen sich positiv auswirkt. Herr Liepolt erklärt, dass die Stadt zur Zeit Investitionen nicht aus eigenen Mitteln bestreiten kann. Dadurch steigen die Kreditverbindlichkeiten. Der Stand der allgemeinen Rücklage sinkt kleiner 20 %, und die Ausgleichsrücklage wäre irgendwann aufgebraucht. Investitionen erhöhen das Vermögen, die Eigenkapitalquote sinkt aber weiter, weil sie kreditfinanziert sind. Herr Müller fragt nach den anstehenden, städtischen Investitionen und ihren Auswirkungen. Herr Liepolt sieht insgesamt für viele Kommunen finanzielle Probleme schon bei der Pflichtaufgabenerfüllung.



Der Vorsitzende Dr. Scholtis und der Hauptausschuss bitten die Verwaltung in diesem Zusammenhang, die städtischen Investitionen, die beschlossen wurden, und die anstehenden Investitionen ab ca. 1 Mio. Euro in einer Tabelle stark verkürzt und ohne lange erneute Ausführungen, übersichtlich zusammenzufassen. Der Hauptausschuss möchte diese kurze Übersicht möglichst zeitnah vorgelegt bekommen.

Herr Dieckmann fragt zu den erhofften Erlösen aus den Gewerbegebieten (z.B. Dreikronen). Frau Hansen erläutert, dass hier ein Effekt nur zeitversetzt messbar eintreten kann. Dieses gilt für eine Gewerbesteuer als auch die Gemeindeanteile an der Einkommensteuer für die Arbeitsplätze.

Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtvertretung, die Eröffnungsbilanz der Stadt Schwentinental zum 01.01.2024 zu beschließen.

Abstimmung:

9 dafür (einstimmig)

TOP 4: Mitteilungen und Anfragen

a) Information zu den Regelungen der Fehlbetrags- und Sonderbedarfswzuweisungen gem. § 17 und § 18 FAG (SM 055/2025)

a)

Herr Domke trägt dem Hauptausschuss die Sachstandsmitteilung SM 055/2025 vor, mit der der Ausschuss über die aktuellen Regelungen einer Fehlbedarfs- u. Sonderbedarfswzuweisung gem. §§ 17 und 18 des Finanzausgleichsgesetzes informiert wird. Er berichtet kurz zu den Voraussetzungen und dem Antragsverfahren, welches bis 01.05.2025 beim Kreis Plön erfolgen könnte. Beim umfangreichen Katalog der empfohlenen Konsolidierungsmaßnahmen ist feststellbar, dass die Stadt überwiegend diese Wege bereits eingeschlagen hat. Es gibt immer kommunalspezifische Besonderheiten (Bsp. Parkgebühr nicht gewünscht), die zu Abzügen beim Zuweisungsbetrag führen. Auch andere Städte beantragen eine Fehlbetragszuweisung, der Kreis Plön macht von dieser Möglichkeit selbst Gebrauch. Sonderbedarfswzuweisungen gemäß § 18 des Finanzausgleichsgesetzes können nur dann beantragt werden, wenn auch im Vorjahr eine Fehlbedarfszuweisung beantragt wurde. Frau Hansen ergänzt auf Nachfragen zu einer möglicherweise zu erwartenden Größenordnung, dass man das nicht genau sagen kann, aber aus der Vergangenheit aus Erfahrungen bei anderen Kommunen von einer niedrigen sechsstelligen Zahl ausgegangen wird. Die Kommunalaufsicht des Kreises Plön hat der Stadt anlässlich mehrerer Gespräche eine Beantragung empfohlen.

Der Vorsitzende Dr. Scholtis dankt für die Informationen. Im Ausschuss besteht Einvernehmen, dass die Zuweisung die Stadt in der eigentlichen Haushaltsproblematik nicht wirklich voran bringt. Zunächst wären weitere Entscheidungen bezüglich einer Haushaltskonsolidierung zu treffen.



Frau Hansen berichtet zum „Ausbau Schulstraße“. Eine Anwohnerinformation zum 1. Bauabschnitt ist kürzlich erfolgt.

Herr Johansson fragt in diesem Zusammenhang zu einer Ausschussbeteiligung in Detail-Fragen, z.B. Pflasterform und -farben. Frau Hansen sagt eine regelmäßige Information über die weiteren Schritte zu. Der preisliche Rahmen muss bei dem Vorhaben aber auch eingehalten werden.

Weitere Mitteilungen und Anfragen im öffentlichen Teil liegen nicht vor.

Der Vorsitzende, Herr Dr. Scholtis, schließt daraufhin den öffentlichen Teil des Hauptausschusses um 20.25 Uhr.

gez. Dr. Norbert Scholtis

Vorsitzende

gez. Hartmut Ewald

Protokollführer